



Richtlinie

zum Qualifikationsnachweis

Verkehrsmedizinische

Begutachtung

Beschlossen von der Delegiertenversammlung der Ärztekammer Bremen am 29. November 1999



Die Delegiertenversammlung der Ärztekammer Bremen hat am 29. November 1999 beschlossen folgenden Qualifikationsnachweis „Verkehrsmedizinische Qualifikation“ einzuführen.

Weist ein entsprechender Facharzt die Teilnahme am einem 16-stündigen anerkannten Kurs „Verkehrsmedizinische Begutachtung“ nach, erfüllt er die im Gesetz (§ 11 Abs. 2) geforderte Qualifikation eines Facharztes mit verkehrsmedizinischer Qualifikation. Die Ärztekammer Bremen bestätigt dem Arzt die Qualifikation.

Qualifikation „Verkehrsmedizinische Begutachtung“

Umfang: 16 Stunden

Themen:

- Die verkehrsmedizinische Begutachtung
 - Einführung
 - rechtliche Stellung des Gutachters
 - einschlägige Gesetze und Verordnungen
- Das psychologische Zusatzgutachten unter besonderer Berücksichtigung der Grenzen der psychologischen Diagnostik und Prognostik

- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Psychiatrische Erkrankungen
- Erkrankungen des Nervensystems einschließlich Anfallsleiden (bei besonderer Berücksichtigung der Folgen von Schädel-Hirnverletzungen und Hirnoperationen)
- Diabetes mellitus
- Alkohol, Drogen, Arzneimittel: Mißbrauch und Abhängigkeit
- Pathologische Alterungsprozesse, Einstellungs- und Anpassungsmängel
- Praktische Übungen an Beispielen unter Berücksichtigung des speziellen Teils der Begutachtungs-Leitlinien.

Anlage: Auszug aus der Fahrerlaubnisverordnung

Vom Abdruck der Anlage wurde abgesehen.